

...ne
...dem
...on. Es
...Sonntag
...ckzwang
...hr
...lion
...port

D. A.

und zurück
Deck

n" nach

ipzig"
und zurück

lkor

infam. Dr. I. C.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

etronius
at. Dr. Dr. Dr.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsort: Dresden
Verleger: Dr. G. G. G.
Redaktion: Dresden

Druckort: Dresden
Druckerei: G. G. G.
Vertrieb: Dresden

Abonnement: Dresden
Anzeigen: Dresden
Kontak: Dresden

Do. X zum Rückflug nach Europa gestartet

Die Probeflüge glänzend verlaufen

Berlin, 19. Mai. (Eig. Drahtmeld.) Die aus New York gefunkt wird, ist das deutsche Flugzeug „Do. X“ heute vormittag 10,05 Uhr Berliner Zeit von Sands Point, einem in den Sand hineinragenden Kap der Insel Long Island bei New York, zum Rückflug nach Deutschland gestartet. An Bord befindet sich nur die vierzehnjährige Besatzung, darunter auch die Pilotin Antonie Strachmann, die für diesen Flug die Rolle eines Piloten übernommen hat. Sie wird als erste Europäerin über den Atlantik fliegen und bringt

Wenn die Wettermeldungen günstig sind, so soll von Neufundland aus, wo „Do. X“ zum ersten Male zwischenlandet und neuen Betriebsstoff aufnehmen wird, sofort der Weiterflug nach den Azoren angetreten werden. Der Kommandant des Flugzeuges, das in den letzten Tagen noch ein Panzergerät neuester deutscher Konstruktion erhalten hat, will von seinem Rückflug Positionsmeldungen nach Europa tunken. Während des Tages werden die Kurzwellen 18 und 28, während der Nachtstunden die Wellen 28, 32 und 38 Meter angewendet werden.

Ein Kompromiß im Reichskabinett?

Berlin, 19. Mai. Wie die „D.N.“ aus der Reichsregierung nahestehenden Kreisen erfährt, soll es bei den Kabinettsverhandlungen am Mittwoch gelungen sein, über die Finanzplanung, die bisher unüberwindliche Schwierigkeiten bereitet hatte, eine grundsätzliche Einigung herbeizuführen. Es werde allerdings angegeben, daß einige Differenzpunkte noch offen seien, die in den nächsten Tagen bereinigt werden sollen. Der überraschende Fortschritt vom Mittwoch werde vor allem auf zwei Gesprächspartnern zurückzuführen. Worin die erzielte Einigung bestünde, werde natürlich von den amtlichen Stellen vorläufig nicht gesagt. Es liege aber nahe, sie auf der Linie zu suchen, die bereits durch die Vorschläge der Gewerkschaften bekannt geworden sei: Ausdehnung der Kräftesteuer und Beibehaltung der Bürgersteuer. Das würde im wesentlichen eine Hilfe für die Gemeinden bedeuten, denen dafür vermutlich die Verpflichtung auferlegt werden dürfte, für künftige reibungslose Abwicklung ihrer Anleiheverpflichtungen zu sorgen. Die Ressortarbeiten zur Ausführung der im Kabinett vereinbarten Grundzüge würden noch eine Reihe von Tagen in Anspruch nehmen. Nach anderen Informationen ist, wie die „D.N.“ weiter berichtet, die am Mittwoch erzielte Einigung überhaupt nur auf einen Teil der zur Debatte stehenden Fragen beschränkt geblieben. Ueber die anderen Fragen werde weiterverhandelt. Der Fortschritt vom Mittwoch hat danach nur den Charakter eines grundsätzlichen Kompromisses, von dem aus man zu einer Lösung der Gesamtfragen zu gelangen hoffe. Dem Vernehmen nach seien auch Besprechungen Dr. Brüning's mit Vertretern der Arbeitgeber und des Handwerks vorgezogen.

Der Beamtenbund warnt Brüning

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 19. Mai. Der Deutsche Beamtenbund hat am Reichskanzler Dr. Brüning ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt: „Gegen jede weitere Belastung der Beamten müssen wir mit größtem Nachdruck Einspruch erheben. Eine solche Maßnahme würde schärfste Erschütterungen und Zusammenbrüche zur Folge haben, ohne daß dadurch eine Besserung der Gesamtlage eintreten würde. Wir warnen daher dringend, den verhängnisvollen Weg einer noch einmaligen wirtschaftlichen Belastung der Beamtenhaft zu beschreiten. Der Reichsfinanzminister hat am 6. März erklärt, daß es vollendeter Wahnsinn wäre, wenn man das bequeme Mittel weiterer Lohn- und Gehaltsentlastungen anwenden würde. Wir sind der Auffassung, daß diese Feststellungen für jede Art neuer wirtschaftlicher Belastung gelten müssen. Deshalb fordern wir, daß auf alle Fälle von einer solchen Belastung der Beamten abgesehen wird.“

Orientalischer Fürstenbesuch in Berlin

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 19. Mai. Die deutsche Reichshauptstadt erwartet am morgigen Freitag den Besuch einer orientalischen Fürstlichkeit, des Emir Feisal, des zweiten Sohnes des Königs Ibn Saud von Geddisch, der das Außenministerium seines Heimatlandes vertritt. Emir Feisal ist nicht zu verwechseln mit dem König Feisal von Irak. Ibn Saud ist der Herrscher des Wahabitenreiches, das vom roten Meer bis an den Persischen Golf reicht. Hauptstadt dieses Reiches ist Med. Hauptstolz Schibba, wo auch ein deutscher Konsul ansässig ist. Es handelt sich um einen offiziellen Besuch. Emir Feisal wird eine Dankbeschriftung seines Königs überreichen, zu welchem Zweck er vom Kanzler empfangen werden wird. Der Emir war bereits in Rom, Fern, Paris, London und wird von Berlin nach Warschau, Moskau und Konstantinopel weiterreisen. Er wird morgen im Flugzeug aus dem Haag einreisen. Als Gast der Reichsregierung wird er im Hotel Adlon absteigen.

Schreiben des Bürgermeisters Walker an Hindenburg

und der New York Women State Federation an die deutschen Frauenverbände mit. Das Flugzeug ist gestern Abend nach ausgedehnten Probeflügen, die zur vollen Befriedigung der Besatzung ausfielen, von dem bisherigen Flughafen Valley Stream nach Sands Point gebracht worden, weil dieses Kap so abgelegen ist, daß Störungen beim Start nicht zu erwarten waren. Es war vorher noch einmal auf den Strand gezogen worden, um einer letzten Revision unterzogen zu werden. Auch diese Untersuchung verlief zur Befriedigung der Dornier-Ingenteure.

Um sich gegen blinde Passagiere zu sichern, war in der Nacht eine starke Wache aufgestellt worden. Außerdem blieb die Besatzung am Bord des Flugzeuges, das auf seinem Rückflug in die Heimat nur Post mitnimmt.

Nach den bisherigen Meldungen sind die Wetterverhältnisse über dem Atlantik günstig.

Das Flugzeug fliegt zunächst nach St. Johns, dem an der Ostküste gelegenen Hafen Neufundlands, von wo dann die eigentliche Atlantiküberquerung angetreten werden soll, und zwar ist das nächste Zwischenziel Horta auf den Azoren. Von dort soll dann der Kurs nach dem spanischen Hafen Vigo führen. Erst nach dem Eintreffen in Europa dürfte es sich entscheiden, welches das Endziel dieses großen Fluges des Do. X sein wird. Fest steht bisher nur, daß das Flugzeug vorläufig nicht nach seiner Heimat, dem Nordsee, zurückkehrt. Man rechnet vielmehr damit, daß es als ersten deutschen Ozeanflug

zunächst Hamburg oder auch Travemünde anfliegen wird.

Ferner besteht die große Wahrscheinlichkeit, daß Do. X dann nach Berlin weiterfliegen wird, um der Reichshauptstadt Gelegenheit zu geben, die zwölfmotorige Riesemaschine nach ihrem großen Flug auch einmal zu bewundern. Ob für eine Landung des Do. X in Berlin der Wannsee oder der Müggelsee in Frage kommen würde, steht noch nicht fest.

London über Herriots Erklärung entsetzt

Befristete Vorhau auf Lausanne

London, 19. Mai. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ meldet, daß die von Herriot gegenüber einem Vertreter einer englischen Nachrichtenagentur abgegebenen Erklärungen über Reparationen und Sicherheit in diplomatischen Kreisen Londons einen niederschlagenden Eindruck gemacht hätten.

Wenn diese Äußerungen wirklich die Ansichten der neuen französischen Regierung darstellten, so würde die Lausanner Konferenz höchstens eine Verlängerung des Moratoriums um einige Monate bringen.

Die Folge werde sein, daß im Verlauf von weiteren zwei Monaten Deutschland zwangsweise ein „Transfer-Moratorium“ für seine wirtschaftlichen Schuldenverpflichtungen erklären müsse. Das sei die größte Gefahr, die heute Europa bedrohe. Da seit Beginn des Hoover-Moratoriums nichts zur Verbesserung der Lage geschehen sei, so nähere sich jetzt schon die zweite große Krise, so daß die Schuldverhältnisse die größten Schwierigkeiten für den Monat Juli hätten. Wenn es wahr sei, daß Herriot seiner Verabredung der deutschen Reparationszahlungen ohne eine entsprechende Herabsetzung der Kriegsschulden aufhören wolle, so sei das eine viel schärfere Haltung als Tardieu und Flandin sie eingenommen hätten. Dadurch, daß Herriot ein vorüberiges Zugeständnis von Amerika verlange, stelle er eine unmögliche Bedingung. Das wisse er auch ganz genau. Unter diesen Umständen müsse Lausanne zu einem Scheitern werden. Herriots Politik bedeute den Zusammenbruch Deutschlands.

Herriot bei Lebrun

Paris, 19. Mai. Der Präsident der Republik hatte am Mittwoch eine erste Unterredung mit Herriot. Obgleich über den Inhalt der Besprechung amtlichkeitsmäßig nichts verlautbart wurde, nimmt man in politischen Kreisen an, daß der Staatspräsident sich weniger über die Zusammensetzung der kommenden Regierung als über die Ansichten Herriots im Zusammenhang mit der Wensler-Konferenz interessiert hätte. Herriot ist am Mittwochabend nach Lyon abgereist, um an der Eröffnung des Generalrats der Rhône teilzunehmen. Er wird so rasch wie möglich wieder nach Paris zurückkehren, wo dann eine neue Unterredung mit dem Staatspräsidenten stattfinden soll. — Staatspräsident Lebrun empfing am Mittwoch ferner den französischen Botschafter in Berlin, François Boncet, der ihm die Glückwünsche der Berliner französischen Kolonie überbrachte.

Herriot nimmt heute in der „Tribune“ zu der letzten Rede Paul Boncour's Stellung und unterschreibt dessen Standpunkt in der Adressatensprache. Sicherlich, die Schiedsverfahren und Adressatensprache seien ein Dreifach, der in den Augen der französischen Republik

seinen vollen Wert behalte. Wenn man, meint Herriot, den gegenwärtigen Zustand Deutschlands beobachte, so würden

patriotische Vagabunden wie Paul Boncour und er hierin die Schwierigkeit erkennen. Herriot unterschreibt den Standpunkt, den Paul Boncour in seiner letzten Rede zur Reparationsfrage eingenommen hat. Paul Boncour habe zwei unauflösbare Grundfälle aufgestellt: 1. Aufrechterhaltung des französischen Willens zur europäischen Solidarität, 2. des französischen Willens, die Rechte Frankreichs nicht veräußern und auf keinen Fall eine Trennung zwischen Frankreichs Gläubigeransprüchen und seinen Schuldansprüchen zulassen zu wollen.

Der neue Memel-Gouverneur ernannt

Romno, 19. Mai. Der Präsident hat heute den litauischen Generalkonsul in London, Gylus, zum Gouverneur des Memelgebietes ernannt. Der neue Gouverneur tritt bereits heute seinen Posten in Memel an. — Wie verlautet, soll in den nächsten Tagen das Direktorium Simaitis zurücktreten.

Renkin mit der Bildung des belgischen Kabinetts beauftragt.

Der König von Belgien hat den bisherigen Ministerpräsidenten Renkin mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt.

Wieder Stimmungsmache gegen General v. Schleicher

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 19. Mai. Jedesmal, wenn dem Reichskanzler Dr. Brüning eine innerpolitische Aktion — in diesem Falle die reibungslose Ergänzung des Kabinetts durch Persönlichkeiten, die geeignet sein würden, der Opposition vielleicht den Wind aus den Segeln zu nehmen — schließt, pflegt seit der letzten Zeit irgendwo eine Presseveröffentlichung aus Bayern zu kommen, die ein Signal für alle diejenigen politischen Kreise bildet, die im Verbleiben der Reichsregierung in ihrer heutigen Zusammensetzung ein erstrebenswertes Ziel sehen. Quelle dieser Presseaktionen ist wiederum

wichtige Etappe der Rechtepolitik der Nationalsozialisten

handelt, die ihnen zur Zeit mehr wert sei, als eine Regierungsbeteiligung. Im weiteren Verlauf des Korrespondenzaufsatzes wird neuerdings der Versuch gemacht, General v. Schleicher zu kompromittieren und seinen Einfluß auf die Gestaltung der Staatspolitik als unzulässig zurückzuführen.

Dieses Vorgehen muß für den Kurs des Kabinetts Brüning als typisch bezeichnet werden. Als Groener gestirnt war, hat Brüning mit allen Mitteln versucht, General v. Schleicher an sich heranzuziehen und ihn durch Übertragung des Reichswehrministeriums zu binden. Nachdem die Brüning-Aktion fehlschlagen ist, verlegt man sich wieder auf beständige Angriffe. Man scheint in der Reichskanzlei und in den Kreisläufen nicht recht zu erkennen, daß eine solche Methode gerade bei sozialistisch orientierten Menschen als höchst peinlich empfunden werden muß. Wenn die Reichsregierung und der Kanzler das Vertrauen der Reichswehr wieder zu erwerben wünschen, werden sie wohl gut daran tun, grundsätzlich anders zu verfahren.

die Korrespondenz der Bayerischen Volkspartei

gewesen, die es auch heute wieder für richtig hält, gegen gewisse Reichswehrführerellen vom Leder zu ziehen. So wendet sich das bayerische Organ heute erneut gegen das Derwortreten General v. Schleicher's und meint, der Reichskanzler werde darauf bedacht sein müssen, daß die von nationalsozialistischer und halbnationalistischer Seite mit so großem Eifer verbreitete Gerücht möglichst kräftig zerstreut werde, daß es sich bei dem Abgang Groener's und bei der Neuorganisation des Reichswehrministeriums um eine

Derftliches und Sächfifches

Die Ferienlongerzugarten bleiben bestehen

Neben den Sommerurlaubskarten, die bei dem erfolgungsliebenden Publikum sich großen Interesses erfreuen, bleiben die Ferienlongerzugarten bestehen. Die letzteren gelten auf der Dinsfahrt nach wie vor nur für Ferienlongerzüge...

Gebührenermäßigung im Fernsprechwesen

Wie aus Berlin gemeldet wird, treten am 1. Juli ermäßigte Gebühren für Fernsprechanlagen in Kraft. Namentlich sind die Apparatebeiträge herabgesetzt worden, wodurch den Teilnehmern die Einrichtung und die Erweiterung von Nebenstellenanlagen erleichtert wird...

Pflingstreffen der Jungdeutschen Ordensjugend

Die Jugend des Jungdeutschen Ordens hat sich in der Nacht zum Pfingstfest in der Rottlage, die vielen die Teilnahme verbot, hatten sich 500 Jungen versammelt. Die Tagung selbst begann am Sonntag früh mit dem Aufbruch der Lagerzucht...

ernannten Gelehrten. Aus dem besonderen Anlaß des Jubiläum der Gesellschaft sind gegen den sonstigen Brauch auch drei Mitglieder aus den deutschen Sprachgebieten ernannt worden...

Das noch Marienburgfestspiele 1932. Dem Bestrauer aller guten Ränke, dem Oberbürgermeister Pawelzsch, ist es zu verdanken, daß Marienburg trotz der trostlosen finanziellen Lage für dieses Jahr doch noch die Festspiele durchzieht...

Gemäldegalerie im Grenewald. Die Verwaltung der preussischen Schlösser und Gärten richtete in dem alten, 1542 von Marggraf Friedrich von Brandenburg errichteten Jagdschloß Grenewald bei Berlin, eine neue Bildergalerie ein...

lobernden Holzstich am. Gestalt suchten die Flammen zum Nachmittage empor und überzogen die Besitzer der Teilnehmer mit zuckender roter Glut.

Amisgerichsdirektor a. D. Oberjustizrat Dr. Kühlmorgen 60 Jahre alt. Am 20. Mai feiert Amisgerichsdirektor a. D. Oberjustizrat Dr. Friedrich Wilhelm Kühlmorgen in Dresden-Bismark, der frühere langjährige sächsische Landtagsabgeordnete, seinen 60. Geburtstag.

Ausgaben der Beamtengehälter. Das letzte Drittel der für den Monat Mai bestimmten Dienstbezüge der Beamten und Angestellten des Staates kann diesmal erst am 24. Mai ausbezahlt werden.

Ausstellung 'Das bedrohte Grenzland'. Der Bund Heimatlicher Schlesier veranstaltet anläßlich seiner Tagung am 25. und 26. Juni 1932 in Dresden gemeinsam mit dem Bund der Ost- und Westpreußen...

Der Frauenbund der Martin-Luther-Gemeinde veranstaltete einen außerschulischen Vortragabend. Von dem mit Frühlingssong gezeichneten Vortrage erklang der erste Satz der Frühlingssonate von Mozart, den Frau Melgand-Mawrad mit gewohnter Fertigkeit spielte.

Die Plenarsitzungen der Kreis- und Amisgerichsmanuskriptredaktionen werden in der Zeit vom 22. Mai bis 7. Juni abgehalten werden.

zusammen, mit Ausnahme eines Rabinetts, in dem einige frühere Niederländer Platz gefunden haben.

Robert-Roch-Platz und Lebensstraße in Berlin. Aus Anlaß der 50jährigen Wiederkehr des Tages, an dem Robert Roch seine Entdeckung des Tuberkelbazillus veröffentlicht hat, hat die Stadt Berlin den Vorschlag, auf dem Denkmal des großen Gelehrten steht in 'Robert-Roch-Platz' umzutauschen.

Die Goethe-Votterie, die schon lange geplant war, um den Erweiterungsbau am Goethe-Nationalmuseum, der so dringend notwendig ist, anzuführen zu können, wird nun doch noch stattfinden.

Sicherung der Marburger Festspiele. Die Marburger Festspiele, die durch die Universität Marburg ihre wesentliche Unterstützung erfahren, können nunmehr als finanziell gesichert betrachtet werden.

Eine Ausstellung 'Unsere Jähne' in Nürnberg. Aus Anlaß der Hauptversammlung des Reichsverbandes Deutscher Denkmäler, die vom 27. bis 31. Mai in Nürnberg abgehalten wird, wird zur gleichen Zeit eine Ausstellung 'Unsere Jähne' veranstaltet werden.

Neubekanntung Silvio Pellicos. Zur Jahrhundertfeier des berühmten Werkes 'Lo mio prigioni' sollen im Juni die lebendigen Silvio Pellico von dem allgemeinen Turiner Friedhof nach der Kirche Santa Maria della Consolazione übergeführt werden.

unauffgebbare Dienstgeschäfte werden an diesen Tagen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr erledigt. Evangelische Missionarvereinigung Dresdener Männer in Dresden, heute Donnerstag 20 Uhr im der Kreuzkirche öffentlichen Vortrag des Pfarrers Jacob (Wettrich) über das Thema: Die modernen Bestrebungen und die Mission...

Ein wertvolles Delgemälde gestohlen

Am 6. Mai wurde aus einer Hausflur in der Sophienstraße ein wertvolles Delgemälde mit Goldrahmen gestohlen. Das Bild ist 1,10 mal 1,30 Meter groß und stellt ein Parklandschaft dar...

Wohnungseinbruch

Während der Abwesenheit der Wohnungsinhaber drangen am Mittwoch zwischen 20 und 22 Uhr Rauchschießeliebe in eine Wohnung in der Antonstraße ein. Sie erbeuteten Wäsche, Kleidungsstücke, Tafelgeschirr, Schmuckgegenstände, Uhren, eine Geige und zwei Fotoapparate im Gesamtwerte von etwa 8000 Mark.

Zwei Kraftfahrzeuge gestohlen

Am 17. Mai in der Zeit von 7 bis 11,15 Uhr v. wurde vom Parkplatz Bismarkstraße ein Motorrad, Führerscheinbesitzer, Marke 'BMW', C.F.M. 11 91 698, Fahrgestell-Nr. 160 112, Motor-Nr. 252 902, gestohlen.

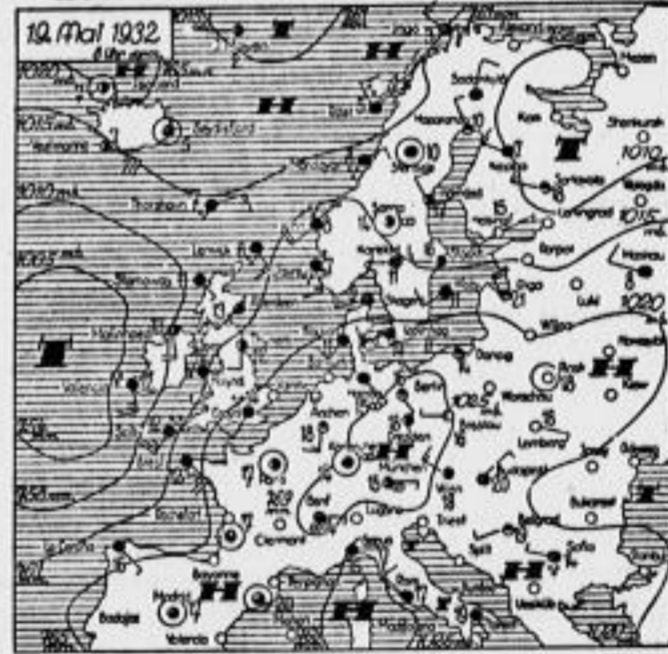
Planmäßige Plünderungen in Leipzig

Leipzig. Nachdem es in der letzten Zeit vereinzelt zu Plünderungen von Lebensmittellagern gekommen war, drangen erneut Trupps junger Burken an vier verschiedenen Stellen der Außenbezirke in Lebensmittelgeschäfte ein und entwendeten Fleisch- und Wurstwaren.

Es brennt!

Freiberg. In Kleinmalbersdorf brannte ein großer, dem Gutsbesitzer Fischer gehörige Feinmahl mit etwa 650 Zentner Stroh vollständig nieder. Man vermutet Brandstiftung.

Wetternachrichten vom 19. Mai



Zeichenerklärung: ☉ Sml ☂ NI ☃ NO2 ☁ OS ☄ SO4 ☉ S5 ☁ SW6 ☁ W7 ☁ NW8 ☁ N9 ☁ W10 - Sturm ☁ Wolkenlos ☁ Teil wolkenlos ☁ Choler ☁ Nebel ☁ bedeckt ☁ Gewitter ☁ Regen ☁ Schnee ☁ Graupel ☁ Hagel ☁ Nebel ☁ Dunst ☁ Gewitter

Wetterlage. Deutschland wird nicht mehr von Sturmböen getroffen. Die Wetterlage ist hauptsächlich noch in Nordwestdeutschland klar. Die Temperaturen sind gegen Mittwoch früh abgefallen von weit östlich gelegenen Gebieten des Reiches...

Station 1-5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with columns: Station, Temperature (1 day, 4 hours, highest day, lowest day), Wind (direction, speed), Weather (description), Visibility, and Cloud cover.

Erleuterung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel, 9 Gewitter, 10 weniger als 2 Kilometer, 9 Kilometer, Temperaturen in Celsius. In den letzten 24 Stunden über auf das Quadratmeter, Grad. - Ableserab. In den letzten 24 Stunden über auf das Quadratmeter.

Witterungsansichten. Keine wesentliche Veränderung.

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

Table with columns: Station, Water level (meters above/below normal), and Date.

Kursberichte der Dresdner Nachrichten

Dresdner Börse vom 19. Mai 1932 (Ohne Gewähr). Festverzinsliche Werte, Dividendenwerte I. Industrie-Aktion, II. Handels-Aktion, III. Bank-Aktion, IV. Staatsanleihen, V. Fremdwährungen, VI. Transportwerte, VII. Bank-Aktion, VIII. Industrie-Aktion, IX. Handels-Aktion, X. Bank-Aktion, XI. Staatsanleihen, XII. Fremdwährungen.

Leipziger Kurse vom 19. Mai 1932 (Ohne Gewähr). Sächs. Anl., D. Cred.-Anst., Lpz. Hdl.-u. V. K.-R., Leipz. Hyp.-Bank, Sächs. Bank, Sächs. Bod.-Cred.

Berliner Kurse vom 19. Mai 1932 (Ohne Gewähr). Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Werbeständige Anleihen, Ausländische Anleihen, Berliner fortlaufende Notierungen vom 19. Mai.

Continuation of market reports including: Transportwerte, Bank-Aktion, Industrie-Aktion, Handels-Aktion, Bank-Aktion, Staatsanleihen, Fremdwährungen, Versicherungs-Aktion, Kolonialwerte.

Berliner fortlaufende Notierungen vom 19. Mai. Summary table of daily market movements for various commodities and securities.